

Protokoll der Kokreis-Sitzung am 24.06.08 in Frankfurt

Vorbereitung: Stephan Schilling, Chris Methmann
Moderation: Stephan Schilling, Chris Methmann
Protokoll: Roland Süß

Teilnehmende zu Beginn: Jutta Sundermann, Sabine Leidig, Viviana Uriona, Detlev v. Larcher, Hugo Braun, Roland Süß, Stephan Schilling, Chris Methmann, Alexis Passadakis, Johanna Schreiber, Astrid Schaffert, Sebastian Bödeker, Max Bank, Hardy Krampertz, Malte Klar, Miriam Zeiske
ab 11.00 Uhr Sabine Zimpel
ab 12.00 Frauke Distelrath

Da Sebastian leider nicht mehr für Noya am Kokreis teilnehmen kann, hat er als seinen Nachfolger Max vorgestellt.

1. Fortsetzung der Debatte über Attac und Europa

(Vorlage der Arbeitsgruppe: Chris Jutta, Hugo, Sven, Sabine L.)

Input Chris

In der Arbeitsgruppe wurde unter anderem darüber diskutiert mit welchen Vorschlägen für eine europäische Handlungsorientierung wir in die ESU reingehen könnten, beziehungsweise ob eine richtige Attac-Europa-Kampagne ein erfolgreiches Projekt werden könnte.

Drei Vorschläge sind daraus entstanden:

Vorschlag 1: Neoliberalismus macht Hunger! Umsteuern in der Agrarpolitik!

Als Gründe für die Lebensmittelkrise gelten Klimawandel, Ölpreis, die Nachfrage nach Agrofuels und das Konsumverhalten in Industrie- und Schwellenländern. Verschärft wird die Preissteigerung durch Spekulation mit Agrarrohstoffen. Zwei Jahrzehnte der Marktliberalisierung unter dem Zwang von IWF und WTO haben dazu beigetragen, dass Landwirtschaft weltweit auf den Weltmarkt getrimmt wurde.

In einer Kampagne wäre aufzuzeigen, dass es ein Fehler war und ist, die Absicherung gegen Krisen dem Markt zu übereignen. Zentrale Forderungen könnten sein: Den einseitigen Knappheitsdiskurs stoppen! Eine sofortige Kehrtwende in der Agrarpolitik! Um Ernährungs-Souveränität zu erreichen, müssen Länder das Recht bekommen, ihren Agrarmarkt zu schützen. Die Spekulation mit Lebensmitteln ist zu regulieren und strikt zu begrenzen. Der Durchgriff der großen Konzerne muss begrenzt werden, die Wertschöpfung darf nicht bei Cargill, Monsanto, Aldi, Lidl und Co hängen bleiben. Die EU und die USA müssen ihre Biosprit-Ziele einstampfen.

Vorschlag 2: Mobilisierung für ein soziales Europa

Die fortgesetzten Angriffe der neoliberalen Regierungen auf die sozialen Besitzstände, mit dem Ergebnis einer weitgehenden Zerstörung des europäischen Sozialstaats, führen gegenwärtig über die wenig erfolgreichen Abwehrkämpfe zu neuen Denkmodellen in der Gewerkschaftsbewegung und Teilen der sozialen Bewegung. Sie betreffen Alternativen zum neoliberalen Kurs des Sozialabbaus aber auch neue Vorstellungen moderner Sozialstaatlichkeit in den Ländern der EU.

Hier eröffnet sich ein neues Feld gemeinsamer Handlungsorientierung. Gewerkschaften und soziale Bewegungen sollten in dieser Debatte gemeinsam die Erfahrung aus den Abwehrkämpfen mit den sozialpolitischen Grundforderungen verbinden und in das Konzept einer Mobilisierungskampagne für ein neues soziales Europa ummünzen. Hier kann die Auseinandersetzung um den Vertrag von Lissabon einen starken mobilisierenden Anreiz geben.

Vorschlag 3: Globalisierung umsteuern

Steuern und Globalisierung sind die Gründungsthemen von Attac. Attac wird in der Öffentlichkeit bei diesen Themen gut wahrgenommen.

Es gibt eine ganze Reihe von „Krisengewinnlern“ die enorme Profite machen. Um die Globalisierungsgewinne effektiv zu besteuern sollten wir einen Zuschlag auf die Körperschaftssteuer, auf die Super-Gewinne der Energie-, Öl- und Nahrungsmittelkonzerne fordern. Mit den Einnahmen könnten Investitionsprogramme für Wärmedämmung, erneuerbare Energien und den Ausbau von Bussen und Bahnen auf den Weg gebracht werden.

Weitere mögliche Sondersteuern:

Progressive Besteuerung der Kapitaleinkommen

Besteuerung der Finanztransaktionen

Die Verursacher von Spekulationsblasen müssen für die Folgen zahlen

Steueroasen müssen geschlossen werden.

In der Diskussion wurde deutlich, dass es gegenwärtig vor dem Hintergrund der Europawahl, G8 in Italien, 60 Jahre NATO, Klimagipfel und anderer Ereignisse schwierig ist, einzuschätzen welche Themen im nächsten Jahr die öffentliche Debatte bestimmen könnten. Wir haben hierfür zum momentanen Zeitpunkt keine gemeinsame Analyse. Daher gab es keine Festlegung und Zuspitzung auf ein Kampagnenthema. Wir wollen daher alle Vorschläge auf dem Strategieseminar der ESU einbringen.

2. ESU

Bericht Johanna:

Das Programm hat sich mittlerweile gut entwickelt. Die wichtigen Themen sind platziert und ca. 70 Workshops sind angemeldet. Es wird mit ca. 600 zahlenden Teilnehmern (100 nichtzahlenden) gerechnet. Die Finanzierung ist gegenwärtig noch nicht geklärt. Vor allem die Entscheidung über den EU-Antrag steht noch aus.

3. Lage der Gruppen, Gruppenunterstützung

Input Chris

Die AG „Gruppen des Rates“ hat in dem Papier „Massive attack on passive Attac!“ eine 4-Säulen-Strategie zur Unterstützung der Gruppenarbeit entwickelt. Ziel des Papiers ist es Attac auf eine stärkere Basis von teilhabenden, ehrenamtlichen Aktiven zu stellen. Das notwendige Fundament dafür ist die Stärkung und Neubelebung von Lokal- und Regionalgruppen verbunden mit einer Wertschätzung der Aktiven und einer glaubwürdigen Anerkennung ihrer Arbeit. Der beschriebene Prozess beinhaltet jedoch auch die Unterstützung von Hauptamtlichen. Die notwendigen Stellen müssten jedoch nicht unbedingt neu geschaffen werden. („Um-Definition“ vorhandener Stellen)

In der folgenden Diskussion wurde das Papier mehrfach gelobt. Mit dem Papier wurde ein produktiver Beitrag geleistet. Einig sind wir uns darüber, dass wir mehr für die Attac-Entwicklung tun sollten. Es wurde darauf hingewiesen, dass wir nicht einfach neue Ortsgruppen aus dem Boden stampfen können. Es ist uns meistens gelungen über politische Kampagnen und Projekte, wie bei der Bahn-Kampagne oder Sommerakademie, Menschen anzusprechen und zu aktivieren. Daraus ergeben sich Potentiale für Neugründungen von Ortsgruppen. Die Vernetzung der Ortsgruppen kann ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Arbeit in den Ortsgruppen sein. Auch wenn wir gegenwärtig finanziell keine großen Sprünge machen können bietet das Papier interessante Ansätze.

Die Gruppe arbeitet an dem Thema/Papier bis zur Klausur weiter. Dort werden wir das Thema weiter diskutieren. Sabine L. gibt Input über die Organisationsentwicklung von Attac.

Mittagessen

4. Lateinamerika-Kongress

Der Kongress findet vom 31.10. bis 2.11. in Mannheim statt.

Es sind 4 Foren geplant:

- 1.) Forum „Soziales Eigentum“
- 2.) Forum „Süd-Süd-Kooperationen - Internationale ökonomische Alternativen“
- 3.) Forum „Energie und Klimaschutz“
- 4.) Forum „Lateinamerika in den (deutschen) Medien“

Die AG Lateinamerika wünscht sich feed-back aus dem Kokreis zum geplanten Kongress. Das Thema kommt auf die Tagesordnung der Klausurtagung.

5. Kultur und Attac

Astrid stellt zum Einstieg ihren Arbeitsbereich vor. Ziele ihres Arbeitsbereiches sind:

- Schaffung von Öffentlichkeit für Attac und Attac-Themen
- Gewinnung von MultiplikatorInnen
- Gewinnung weiterer Zielgruppen (Kunstinteressierte, KünstlerInnen)
- Entwicklung des Attac-Images
- Spendeneinnahmen durch die Spendenbereitschaft der KünstlerInnen selbst

Mit dem Thema Kunst werden andere Zielgruppen erreicht, die wir sonst nicht erreichen würden.. Die Stelle soll sich durch die bei der Tätigkeit erzielten Einnahmen selbst finanzieren. Die Anbindung von Kulturattac ist nicht Hauptaufgabe der Stelle. Gegenwärtig nimmt die Koordination, Organisation und danach auch Abwicklung des Kulturbereiches auf der ESU den Großteil der Zeit ein.

Beiträge in der Diskussion:

Kultur kann nicht nur unter dem Blickwinkel von Öffentlichkeitsarbeit betrachtet werden. Kulturarbeit bei Attac darf nicht instrumentalisiert werden um Geld und MitgliederInnen zu erzielen. Kunst ist politisch. Bei Attac sollte es uns um emanzipatorische Kunst gehen. Ist der Zuschnitt der Stelle das was wir brauchen?

Kann in dem Bereich ehrenamtliche Arbeit verstärkt werden?

Wenn über Umschichtungen diskutiert wird dürfen wir nicht nur im Bereich Kultur nachschauen.

Um das Thema zu vertiefen wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die für die Klausurtagung eine Vorlage erstellt. Zu der Gruppe gehören: Sabine Z., Stephan, Alexis und Petram. Mit dem Ergebnis der Klausurtagung sollen Finanz- und Büro-AG einen Vorschlag erarbeiten.

6. Internetpräsenz bekannter Persönlichkeiten

Im Internet soll die Auflistung bekannter Persönlichkeiten bei Attac (wie aus dem Bereich Kultur) mit einem kurzen Statement wieder eingebunden werden.

7. Ökumenisches Netzwerk für solidarische Ökonomie

Das Ökumenische Netzwerk für solidarische Ökonomie hat eine Akademie auf Zeit gegründet. Es gibt eine Anfrage ob aus dem Attac-KoKreis eine VertreterIn in die Vorbereitungsgruppe der Akademie geht. Es wurde beschlossen Informationen über das Projekt über die KoKreis-Liste zu schicken und anschließend über die Liste zu entscheiden.

8. G8 in Japan

Sabine Z., Viviana und Alexis Fliegen nach Japan. Auf der Großdemo wird mit 4 bis 5 Tausend Menschen gerechnet. Es wird auch in Japan einen Alternativgipfel geben. Es finden Sektorale Meetings (Thematische Treffen) statt.

Die Internetpräsenz ist von unserer Startseite aus aufzurufen. Das „Radio Forum“ wird ebenfalls über die Ereignisse Berichten.

Das Thema Afrika wird voraussichtlich von anderen globalen Krisenthemen wie Finanzmärkte und Ölpreise verdrängt werden.

9. 60 Jahre Nato

Die NATO hat geplant den Geburtstag gemeinsam in Frankreich (Strasbourg) und Deutschland (Kehl), zu zelebrieren. Die NATO plant in diesem Zusammenhang ein neues strategisches Konzept zu beschließen.

Die Aktionen gegen den NATO-Geburtstag könnten sich für den aktivistischen Teil der Sozialen Bewegung zum Schwerpunkt für 2009 entwickeln.

Erste Vernetzungstreffen haben stattgefunden. So in Freiburg auf dem auch Menschen aus Kehl anwesend waren. Am Rande des BUKOs (11.5.) und am 1.6. in Frankfurt. Am 13.7. findet ein weiteres Treffen in Frankfurt im Dritte-Welt-Haus statt. Ein erstes wirklich spektrübergreifendes Treffen ist für den 7. September im Gewerkschaftshaus in Frankfurt geplant.

Startpunkt von Aktionen könnte in Berlin die Parlamentarische Versammlung der NATO (23.-25.5) sein.

Wir haben eine Projektgruppe gebildet, der bis jetzt Hugo, Jutta, Petram und Roland angehören, die für Attac den Vernetzungsprozess begleitet. Dabei ist im KoKreis zu klären welche Aktionen und Aktionsformen wir unterstützen können. Die Projektgruppe überlegt sich auch was unsere inhaltlichen Schwerpunkte zu dem Thema sein könnten.

10. Klima-Camp 08

Das nächste Treffen findet am 5. Juli in Hamburg statt.

Es gibt noch immer keinen Platz.

Für beide Camps werden zusammen ca. 1600 Menschen erwartet.

Aktionen werden von beiden Camps getrennt voneinander geplant.

Gegenstrom 08 plant Aktivitäten zur geplanten Agrodieselfabrik.

Ob wir einen gemeinsamen Aufruf unterstützen können oder ob wir einen eigenen Aufruf veröffentlichen ist noch nicht entschieden.

11. Website

Petram setzt sich mit dem Webteam in Verbindung um Zugriffszahlen zu erhalten.

12. ESF

Die geplanten Attac Projekte auf der ESU sind gesichert.

Die Mobilisierung ist bis jetzt jedoch noch sehr schwach.